

Eduard Berlet

**Lehrerbildung in Hessen – Darmstadt
(1770 – 1918)**

Vorgeschichte und Geschichte
der großherzoglichen Seminare in
Bensheim, Friedberg, Alzey und Darmstadt

Hrsg. von
Peter Fleck

Darmstadt und Marburg 1987

Selbstverlag der Hessischen Historischen Kommission Darmstadt
und der Historischen Kommission für Hessen

INHALTSÜBERSICHT

VORWORT

5

A GESCHICHTE DER LEHRERBILDUNG IM KURFÜRSTENTUM MAINZ

1. Die kurmainzische Lehrerbildung bis zur Gründung der Schullehrer-Akademie 7

Die Entstehung der Pfarrschule (7) - Altarstiftungen als Besoldungsfond der Lehrer (7) - Die Lehrer-Theologen (8) - Die Lehrer-Glöckner (8) - Die Lehrervorbildung nach der Verordnung von 1548 (10) - Nach der Kirchenordnung von 1624 (12) - Johann Philipp von Schönborns Sorge für die Lehrerbildung (13) - Die Kirchenordnung von 1670 (13) - Bartholomäus Holzhauser (15) - Die Auswirkung der Wirren am Ausgang des 17. Jahrhunderts (17).
2. Die Mainzer "Schullehrer-Akademie" 17
 - a. Ideengeschichtliche und pädagogische Bedeutung der Aufklärung
 - b. Die Schullehrer-Akademie 20

Die deutsche Lehrerbildung beim Regierungsantritt Emmerich Josephs (20) - Des Kurfürsten pädagogische Einstellung (21) - Die Schulkommission von 1770 (21) - Gründe für die Errichtung der Akademie (22) - Amtliche Anzeige an die Öffentlichkeit (23) - Das Lehrpersonal: Steigentesch und seine Pädagogik (23) - Eickemeyer (27) - Die übrigen Lehrer (27) - Die Aufsichtsbehörde (28) - Unterrichtsfächer der Akademie (28) - Unterrichtsweise (28) - Die Lehrerstudenten (34) - Plan zur Umgestaltung der Akademie (35) - Das Ende der Akademie (36).
3. Die Normalschule 38

Friedrich Carl Joseph von Erthal (38) - Die Schulkommission von 1776 (39) - Turin, der Initiator der Normalschule (40) - Die Aufnahmebedingungen (43) - Die Unterrichtsfächer (43) - Unterrichtsform (44) - Ausbildungszeit (45) - Die Kandidaten (45) - Die Normalschule in der öffentlichen Meinung und ihre Schließung 1797 (46) - Die Lehrerbildung zur Zeit der französischen Annexion (48) - Der Versuch zur Organisation der Lehrerbildung 1814/15 (49).

B GESCHICHTE DER LEHRERBILDUNG IN HESSEN-DARMSTADT BIS ZUR AUFLÖSUNG DER BENSHEIMER NORMALSCHULE

1. Die hessische Lehrerbildung von der Reformation bis zum ersten Auftauchen von Seminargründungsplänen 51

Die durch die Reformation der Schule gestellte Aufgabe (51) - Bedeutende Lehrer des 16. Jahrhunderts (52) - Studierte Lehrer in Starkenburg und Oberhessen (54) - Die Ausbildungsstätte dieser Lehrer (55) - Pädagogik und Pädagogen an der Gießener Universität (55) - Der hessische Lehrerstand am Anfang des 18. Jahrhunderts (58) - Die Prüfungsordnung von 1743 (59) - Die Lehrerbildung um 1770 in Hessen und in den anderen heute hessischen Gebieten (59).
2. Die Entwicklung im letzten Drittel des 18. Jahrhunderts bis zur Gründung des ersten staatlichen Lehrerseminars 63

Die Prüfungsordnung von 1772 und die erstmalige Ausstellung von Prüfungszeugnissen (63) - Gründung des ersten Schullehrerseminars in Darmstadt 1778-1780 (64) - Das hessische Volksschulwesen um 1780 (67) - Minister von Moser (67) - Neue Seminargründungspläne: H.L. Fischer (68) - Das Lehrerseminar am Darmstädter Pädagog (69) - K.L. Schalk 1792 (72) - J.G. Bechtold 1797 (73) - L.A. Dieffenbach 1804 (74) - Chr. Th. Roth 1804 (75) - Gründe für die Ablehnung (76).
3. Die Normalschule zu Bensheim 78

Die Gründung der Normalschule (78) - Zweck und Aufgabe dieser Lehrerbildungsanstalt (83) - Das Lehrpersonal (85) - Die Kandidaten: ihre Vorbildung, ihr Alter, ihre Herkunft, Zahl der Zöglinge in den einzelnen Kursen (87) - Der Unterricht in den ersten Jahren, Die Änderungen in der letzten Zeit (89) - Die Wandlung in der Idee der Anstalt (91) - Die Dauer des Kursus (92) - Klagen über die Kürze des Normalkursus (94) - Erfolge der Normalschule (95) - Das Ende 1819 (96).

C GESCHICHTE DER HESSEN-DARMSTÄDTISCHEN LEHRERSEMINARE BIS ZUM AUSBAU DER DREIKLASSIGEN ANSTALT 1868

1. Das Seminar Friedberg in den Jahren 1817 bis 1832 97
 - a. Die Gründung des Friedberger Seminars
 - b. Das Lehrpersonal 1817-1832 103

Seminarleiter Chr. Th. Roth und seine Anstalt (103) -

Der Schriftsteller (104) - Seine Ansicht vom Wesen der Erziehung (104) - Vom Geschichtsunterricht (105) - Lehrbücher für die Volksschule (106) - Das übrige Lehrpersonal: Musiklehrer Rektor Müller (106) - Die Lehrer für Mathematik; Versuche zur Gewinnung geeigneter Lehrkräfte (107) - W. Dieffenbach (108) - Die Hilfslehrer (109) - L. Th. Briel (109) - Die vierte Seminarlehrerstelle (110).	
c. Die pädagogische Fachbildung im Seminar zu Friedberg Die Errichtung einer Übungsschule (110) - Die praktische Einführung der Seminaristen in den Volksschulunterricht (111) - Vergleich zwischen der pädagogischen Bildung in Bensheim und in Friedberg (113).	110
d. Die allgemeinbildenden Fächer Religion (115) - Geschichte (116) - Deutsch (116) - Mathematik (116) - Die Realien (117) - Musik (117).	114
e. Die Veränderungen im Lehrplan des Seminars Die Verschiebung des Lehrplans und des Bildungsgutes (118) - Die Instruktion für die Seminarlehrer vom Jahre 1827 (119) - Die Klasseneinteilung (122).	118
f. Das Internat Das Seminar als Erziehungsanstalt (122) - Das Internat (122) - Direktor Roths Stellung zum Internat (123) - Steinbergers Darstellung des Internatlebens (123).	122
g. Die ersten Seminaristen und ihre Verwendung im Schuldienst	124
2. Das Seminar Bensheim in den Jahren 1821 bis 1832	125
a. Die Errichtung des Bensheimer Seminars Aus der Gründungsgeschichte (125) - Demeters Organisationsplan 1821 (126).	
b. Der Direktor Ries und das Lehrpersonal der Anstalt Michael August Ries: seine Wahl und Ernennung zum Seminardirektor (128) - Die Grundlage seiner Pädagogik (129) - Der Theologe (130) - Seine Persönlichkeit als Erzieher der Lehrer (131) - Der Seminardirektor (132) - Der Pädagoge: Festlegung der Pädagogik als Wissenschaft (132) - Stellung zum Seminar als Lehrerbildungsanstalt (134) - Einstellung zur Volksschule: Volksschulideal; Einheitsschule; Schule und Elternhaus; Staat, Kirche und Schule; Fortbildungsschule; Das Lehrgut der Volksschule (135) - Stellung zum Lehrer: das Lehrereideal; Hebung des Lehrerstandes; Psychologie des Lehrberufes (140) - Die Seminarlehrer (143).	128
c. Die Aufnahme ins Seminar Die Prüfung (145) - Aufnahme im zweijährigen Turnus (145) - Das in der Prüfung verlangte Lehrgut (146) - Kritik desselben (147) - Abänderungsvorschläge des Seminardirektors Ries (148).	145

	Seite
d. Die Seminaristen des ersten Bensheimer Kursus 1821/23 Das Alter der Seminaristen (149) - Ihre Vorbildung (149) - Der Streit der Seminaristen mit dem Kantor Oechslein (150).	149
e. Das Internat Gründe für das Gemeinschaftsleben (152) - Einwände dagegen (152).	152
f. Die Ausbildung der zukünftigen Lehrer im Seminar Der Begriff der Volksschule (153) - Doppelaufgabe der Seminarbildung: Allgemein- und Fachbildung (154) - Die Lehrgegenstände des Seminarunterrichts (154) - Das pädagogische Lehrbuch des Seminars (156).	153
g. Das Lehrgut des Seminars (1) Die Fachbildung: die Psychologie (157) - Die dar- aus sich ergebenden Grundsätze für die Erziehung (159) - Der Unterricht in der Methodik (162) - Die Einfüh- rung in den praktischen Unterricht (164). (2) Die Allgemeinbildung: Religion, Deutsch, Rechnen, Musik (166) - Die "minderwichtigen" Fächer (169).	157 166
3. Seminaridee bei den Behörden und in der Öffentlichkeit	173
a. Die Versuche, das Seminar zur einzig anerkannten Leh- rerbildungsstätte zu erheben Antrag des Inspektors Stuber (173) - Die Einschrän- kung der privaten Lehrerausbildung durch die Verord- nung vom 12.2.1819 (173) - Die Anträge der Seminar- kommission, Schulstellen nur mit Seminarzöglingen zu besetzen (174) - Die Vorstellung Roths in dieser Fra- ge (175) - Die Verwerfung dieser Anträge durch den Kirchen- und Schulrat (176) - Die Stellung des Mini- steriums hierzu (176).	
b. Die Stellung des Seminars im Schulgesetz von 1827 Die Voraussetzungen zur Bildung des Lehrer- standes (177) - Die Verpflichtung zur Berufsvorberei- tung durch das Gesetz vom Jahre 1827 (177) - Die Aner- kennung der Seminare als die normale Ausbildungsmög- lichkeit (178).	177
c. Die seminaristische Lehrerausbildung im Licht der Ver- handlungen der 2. Kammer der Landstände bis 1832 Die Verhandlungen von 1821: Abg. Pfarrer Ludwig (179) - Abg. Braun (180) - Die Verhandlungen von 1823: Abg. Bälsler (180) - Abg. Braun (181) - Abg. Keller (182) - Abg. Ludwig (184) - Abg. Lauteren (184) - Verhandlungen von 1826/27: Abg. Zimmer (185).	178
d. Die seminaristische Lehrerbildung im Lichte der zeitge- nössischen pädagogischen Kritik W. Hesse (187) - Schneidler (190) - Ludwig (189) - Die Allgemeine Schulzeitung (190) - Stöß (190) - Böhm (191 - Dahl (194).	187

4.	Die hessische Lehrerbildung in der Zeit von 1832 bis 1868	195
a.	Allgemeiner Überblick über die Lehrerbildung in dieser Epoche	
b.	Die Lehrerbildung im Schuledikt von 1832	196
	Die Umstellung im Schulleben durch das Edikt von 1832 (196) - Die Lehrerbildungsbestimmungen des Edikts (197) - Die Stellung/des Seminars darin (197) - Die Entlassungsprüfung am Seminar (198) - Die Einführung der zweiten Lehrerprüfung (199) - Die Instruktion vom 19. Dezember 1832 (199) - Die Sonderbehandlung der theologisch gebildeten Lehrer (199).	
c.	Das Lehrpersonal der hessischen Lehrerbildungsanstalten	200
	(1) Der Bensheimer Lehrkörper. Die Direktoren: Goy (200) - Krauß (202) - das übrige Lehrpersonal (203).	
	(2) Alois Karl Ohler. Die Verhältnisse am Bensheimer Seminar bei der Berufung Ohlers (205) - Die an den Direktor zu stellenden Forderungen (205) - Die der Ernennung Ohlers vorausgegangenen Verhandlungen (205) - Ohlers Arbeiten zur Anbahnung neuer Verhältnisse (207) - Der erfolgreiche Seminardirektor (208) - Der Lehrerbildner (209) - Der Pädagoge (209) - Ohlers Lehrbuch der Erziehung (209) - Das Erziehungsziel (210) - Die Psychologie (212) - Der Begriff der Bildung (213) - Der Methodiker (214).	205
	(3) Der Friedberger Lehrkörper. Wilhelm Curtmann, der praktische Lehrerbildner (215) - Der Kritiker des Seminarwesens (216) - Seine Reformvorschläge für die Neugestaltung der Lehrerbildung (218) - Der Schriftsteller (219) - Die übrigen Lehrpersonen (220) - Die ordentlichen Lehrer: Soldan, Thurn, Roth, Wahl (221) - Die außerordentlichen Lehrer (223).	215
d.	Die Vorbereitung auf das Seminar	223
	(1) Die amtliche Festlegung der Anforderungen für die Seminar Aufnahme. Versuche zur Festlegung der musikalischen Anforderungen für den Seminarunterricht 1834 (223) - Ausdehnung der Forderung auf alle anderen Fächer (225) - Ablehnung derartiger Bestimmungen durch das Ministerium 1835 (226) - Behandlung der Angelegenheit durch den Seminardirektor Krauß 1847 (226) - Der Entwurf Curtmanns für die Aufschiebung der Inkraftsetzung 1850 (227) - Der Vorstoß des Seminardirektors Ohler 1857 (227) - Klagen der Prüfungskommission des Oberkonsistoriums (228) - Ohlers Entwurf der Bestimmungen für die Seminar Aufnahme 1857 (228) - Das Ausbleiben der Entscheidung (229) - Die erneuten Anregungen Curtmanns zur Regelung der Präparandenbildung 1862 (229) - Die Stellung der Oberstudiendirektion (230) - Die Klagen Ohlers über schlechte Vorbereitung der Anwärter (231) - Der Entwurf einer Aufnahmebestimmung durch die Oberstudiendirektion 1863 (231) - Genehmigung der	

Veröffentlichung 1864 (232) - Die Abänderung des Aufnahmealters 1868 (232).	
(2) Die Vorbereitungsschulen für das Seminar. Die Hansteinsche Anstalt zu Friedberg 1833-1845 (232) - Die Bensheimer Einrichtung 1838 (233) - Das Eingehen des Friedberger Unternehmens (234) - Curtmanns Kritik an der Hansteinschen Schule (234) - Die Einrichtung einer Vorbereitungsschule zu Rodheim 1845 (235) - Der Plan der Anstalt (235) - Die Lehraufgabe (236) - Die Schüler der Anstalt und das Privatseminar 1846/48 (236) - Der Rückgang der Anstalt (237) - Das Urteil Thurns 1849 (237) - Kündigung der Gemeinde Rodheim 1850 (238) - Das Ende der Schule 1850 (239).	232
e. Der Lehrstoff der Seminare Die Unbestimmtheit des Bildungsumfanges (240) - Die Verknüpfung von Allgemeinbildung und pädagogischer Fachbildung (242).	240
f. Die Lehrfächer des seminaristischen Unterrichts (1) Der pädagogische Unterricht. Die besondere Pflege der Methode (242) - Der pädagogische Fachunterricht in Bensheim (243) - Die hier eingeführten Lehrbücher der Pädagogik (243) - Die pädagogische Lehrerbibliothek in Bensheim (245) - Die Musterschule (246) - Die Einführung der Seminaristen in die Unterrichtspraxis (247) - Ohlers Stellung zur Musterschule (247).	242
(2) Der Religionsunterricht. Der Erlaß vom Jahre 1836 (248) - Aufgabe und Inhalt des Religionsunterrichts in Bensheim (249) - Der Unterricht in Friedberg (250) - Die Verbindung des ev. Predigerseminars zu Friedberg mit der Lehrerbildungsanstalt (251).	248
(3) Der Deutschunterricht. Deutsch im Friedberger Seminar (251) - Deutsch in der Bensheimer Anstalt (253).	251
(4) Der mathematische Unterricht. Die beiden Ziele des Seminarrechnens (254) - Der mathematische Lehrplan (255).	254
(5) Der Sachunterricht. Die Bedeutung der Realien am Anfang des 19. Jahrhunderts (256) - Die Grundsätze für die Stoffauswahl an den Seminarien (256) - Der Geographieunterricht (257) - Der Geschichtsunterricht (257) - Der naturkundliche Unterricht (257).	256
(6) Der Musikunterricht. Das Orgelspiel (258) - Gesang (259) - Violinspiel (259) - Klavierspiel (259) - Die dem Musikunterricht gewidmete Zeit (259).	258
(7) Der Zeichenunterricht. Die Lage des Zeichenunterrichts am Anfang des 19. Jahrhunderts (260) - Einführung dieses Unterrichts an den Seminarien durch Goy 1838 (260) - Die Begründung der Aufnahme in den Seminarlehrplan (260) - Dupuis Methode in Bensheim (261) -	260

Ziel und Inhalt des Unterrichts (261) - Der Zeichenunterricht in Friedberg (262).	
(8) Der Turnunterricht. Die Weckung des Interesses für das Turnen durch preußische Maßnahmen (262) - Lorinsers Anklagen (262) - Der Erlaß des hess. Ministeriums vom Jahr 1839 (262) - Adolf Spieß (263) - Einführung des Turnunterrichts durch die hess. Verfügung vom 25.7.1843 (263) - Turnkurse für Lehrer in Darmstadt (264) - Ziel des Seminarturnens (264).	262
(9) Der Taubstummenunterricht. Die Lage des Taubstummenunterrichts am Anfang des 19. Jahrhunderts (265) - Private Anstalten in Hessen (265) - Die Gründung der Friedberger Anstalt 1837 (266) - Einführung des Taubstummenunterrichts am Friedberger Seminar 1837 (266) - Die Anstalt in Bensheim 1840 (267) - Der Taubstummenunterricht am Bensheimer Seminar (267).	265
g. Die Lehrerprüfungen	268
Die Prüfungsinstruktion vom Jahre 1832 (268) - Kritik derselben (268) - Die erste Lehrerprüfung als Maßstab für den Erfolg der Lehrerbildung (269) - Aufblähung des Prüfungsstoffes (273) - Bezug zur Raumerschen Regulative in Preußen (274) - Die 2. Prüfung (276).	
h. Die Klasseneinteilung in den Seminaristen	280
i. Die Einführung der dreijährigen Lehrkurse an den Seminaristen	282
(1) Versuche zur Erweiterung der Lehrerbildung durch die Verlängerung der Ausbildungszeit. Das Anwachsen des Bildungsstoffes und die zweijährige Unterrichtszeit (282) - Die tägliche Arbeitszeit der Bensheimer und Friedberger Seminaristen (284) - Roths Plan eines dritten Seminarjahres für die Begabten (285) - Die Annahme dieses Planes durch Goy (285) - Die Stellung des Oberschulrats hierzu (286) - Hesse, unterstützt von Schacht, als Vorkämpfer einer dreijährigen Seminarzeit für die künftigen Lehrer (287) - Die entgegengesetzte Stellungnahme der übrigen Mitglieder dieser Behörde (288) - Die Entscheidung des Ministeriums (289) - Ursachen für das Scheitern der Versuche zur Erweiterung der Lehrerbildung (289).	
(2) Die Umgestaltung der Lehrerbildung durch die Verlängerung der Seminarzeit auf drei Jahre 1865/68.	291
Die Klagen über die zu kurze Zeit der Lehrerausbildung (291) - Beginn der Verhandlungen 1865 (292) - Die Begründung der dreijährigen Seminarzeit durch die Oberstudiendirektion (292) - Die Genehmigung durch das Ministerium des Innern und den Großherzog (294).	
(3) Die Verhandlungen der 2. Kammer der Landstände. Die Regierungsvorlage (295) - Der Ausschußbericht (295) -	295

Der Kammerbeschluß (300) - Die Durchführung und Veröffentlichung des Beschlusses (300).

301

- j. Die Ausbildung der Lehrerinnen
 Der erste Vorstoß zur Regelung der Lehrerinnenbildung im Jahre 1819 (301) - Die amtliche Zulassung von weiblichen Lehrkräften durch die Bestimmungen von 1832 (302) - Die Lehrerin in der pädagogischen Literatur (302) - Das Mainzer Privatinstitut zur Bildung von Lehrerinnen (304) - Der Eintritt der geistlichen Lehrerinnen in die hessische Volksschule (305) - Das Wirken dieser Lehrerinnen und ihre Erfolge (306).
- k. Die Bewegung von 1848 und die hessische Lehrerbildung
- (1) Die Auswirkungen der Revolutionswirren im Friedberger und Bensheimer Seminar. 310
- (2) Die Forderungen zur Umgestaltung der Lehrerbildung. Die Petitionen an die Frankfurter Nationalversammlung (314) - Die Anträge in der 2. Kammer der Landstände (314) - Die Denkschriften (315) - Aufhebung des konfessionellen Charakters der Seminare (316) - Die Seminarvorbereitung (316) - Das Seminar als Fachanstalt (316) - Die Entlassungsprüfung (316) - Die Probendienstzeit (316). 314

D GESCHICHTE DER HESSISCHEN LEHRERBILDUNG VON 1868 BIS ZUR AUFHEBUNG DER SEMINARE

1. Lehrplan und Lehrinhalte 318
- a. Der Weg zum Seminarlehrplan von 1876
 Glabs Lehrplanentwurf 1869 (318) - Forderungen des hessischen Lehrerstandes zur Lehrerbildungsfrage 1871 (319) - Das hessische Schulgesetz vom Jahre 1874 (319) - Die Ausführungsbestimmungen (320) - Der Lehrplan von 1876 als praktisch erste und letzte amtliche Lehrordnung für Seminare (320).
- b. Das Lehrgut im Lehrplan von 1876 321
 Die allgemeine Gültigkeit des Lehrplans (321) - Fach- und Allgemeinbildung (321) - Die Unterrichtsgegenstände (321) - Die Stofffülle im Lehrplan (322) - Das Verhältnis der naturwissenschaftlichen Fächer zur Pädagogik (322).
- c. Der Religionsunterricht im Seminar 323
 Der evangelische Religionsunterricht und seine Zielsetzung (323) - Der Inhalt der religiösen Belehrungen (323) - Die benutzten Lehrbücher (324) - Der katholische Religionsunterricht: Das im Lehrplan vorgeschriebene Ziel (325) - Die Stundenzahl (325) - Die Lehrbücher und die damit verbundenen besonderen Schwierigkeiten (326).

	Inhalt
d. Das pädagogische Lehrgut des Seminars	327
Die Zielsetzung im Lehrplan (327) - Der tatsächliche pädagogische Lehrinhalt der drei Seminarklassen (328) - Die Übungsschulen (331) - Die am Seminar benutzten pädagogischen Lehrbücher (332).	
e. Deutsch in den Seminarien	333
(1) Der Unterricht in der deutschen Sprachlehre. Die Zielsetzung im Lehrplan (333) - Die Auffassung Soldans vom grammatischen Unterricht am Seminar (333) - Die im Seminar benutzten Lehrbücher (334) - Die verschiedenen Richtungen für die Erteilung des Sprachlehreunterrichts (335) - Geschichte der Sprache (336) - Die Behauptung der Sprachlehre im Seminarunterricht (336).	
(2) Der Unterricht in Lesen und Literatur. Die Zielsetzung des Lehrplans (337) - Die Wandlungen im Stoffplan für diesen Unterricht (337) - Das Lesebuch im Seminarunterricht (338) - Lesebuch und Ganzschrift (338) - Die Einführung in die klassische Literatur (339) - Die Literaturgeschichte (339).	337
(3) Der Aufsatz. Die Forderung des Lehrplans (340) - Die Verwirklichung dieser Forderung im Seminar: Aufsatzthemen aus dem Bensheimer Seminar (340) - Die Stoffgebiete für die schriftlichen Darstellungsübungen (343).	339
f. Der mathematische Unterricht	344
Die Veränderung im mathematischen Lehrziel (344) - Die Forderungen des Lehrplans (344) - Die Doppelaufgabe des Unterrichts in Arithmetik und Algebra nach dem Lehrplan (345) - Die Veränderung im Mathematikunterricht seit der Jahrhundertwende (345) - Die mathematischen Lehrbücher für das Seminar (347) - Der Geometrieunterricht: Die Forderungen des Lehrplans (348) - Der Ausbau nach der stofflichen Seite (348) - Die Lehrbücher (349).	
g. Der Geschichtsunterricht	350
Ziel und Inhalt des historischen Unterrichts nach dem Lehrplan (350) - Grundsätze für den Geschichtsunterricht am Seminar (350) - Der Lehrbuchstreit vom Jahre 1871 (351) - Die Geschichtsbücher des Seminars (353) - Der Geschichtslehrerstreit vom Jahre 1899 (353).	
h. Der geographische Unterricht	354
Lehrziel (354) - Stoffplan (354) - Die Lehrbücher (355).	
i. Der Unterricht in der Naturkunde	356
Die Betonung der Einheit des naturkundlichen Unterrichts (356) - Der Stoffplan der Naturgeschichte (357) - Veränderungen in der Stoffgestaltung (358) - Der Stoffplan der Naturlehre (359) - Die besondere Betonung des Versuchs als Veranschaulichungsmittel (359) - Die Erweiterung des Lehrinhaltes (360) - Die Lehrbücher (360).	

	Seite
j. Der französische Sprachunterricht	361
Die Einführung des fakultativen Französisch 1876 (361) - Klasseinteilung und Schülerauswahl (362) - Die praktisch verbindliche Einführung der Fremd- sprache für alle Seminaristen 1902 (363) - Die Lehr- bücher im Seminar (363) - Die französische Lektüre (364).	
k. Der Schreibunterricht	364
l. Der Zeichenunterricht	365
Das vierfache Ziel des Lehrplans (365) - Der Stoffplan und seine praktische Gestaltung (366) - Joseph Kumpa und seine Zeichenmethode (367) - Stuhlmann (369) - Flinzer (369).	
m. Der Turnunterricht	370
Das Ziel des Lehrplans und seine Durchführung durch Marx (370) - Der amtliche Stoffplan für das Turnen (371) - Der Leitfaden von Marx (371) - Die Turnspiele (372) - Leibesübungen als Gegengewicht gegen geistige Anstrengungen (372) - E. Schmuck und der Turnunter- richt (373).	
n. Der Musikunterricht	374
Die Ziele des seminaristischen Musikunterrichts (374) - Die Art des Musikunterrichts (374) - Der Inhalt des Musikunterrichts, dargestellt an einem Lehrbericht (374) - Die Lehrbücher und Musikschulen der Seminare (376).	
o. Die übrigen Unterrichtsgegenstände	377
Der Taubstummenunterricht (378) - Die Obstbaumzucht (378) - Blindenunterricht zu Friedberg (378) - Schul- gesundheitspflege (379) - Handfertigkeitsunterricht (379) - Vortragsabende (380).	
2. Die Durchführung des Lehrplans im Seminar	381
a. Praktische Erprobung und Kritik durch die Seminardirek- toren 1883	
Die Frage der Überbürdung der Seminaristen (381) - Ei- senhuths Kritik des Lehrplans (381) - Die Berechnung der wöchentlichen Arbeitszeit am Seminar zu Alzey (382) - Eisenhuths Vorschläge zur Herabsetzung von Stundenzah- len in einzelnen Fächern (383) - Seine Vorschläge zur Reform der stofflichen Seite des Seminarunterrichts (383) - Die Gefahr der Überschätzung des Lernstoffes im Seminar (383). - Eisenhuths Forderung einer Prüfungsreform (385) - Mührs Vorschlag eines vierten Seminarjahres (386) - Schäfers organisatorische Vorschläge zur Vermeidung einer Überbür- dung (386).	
b. Der Weg zu den Abänderungsbestimmungen vom Jahre 1897	387
(1) Die Reformforderungen der Seminare. Die Gründe	

für die unterbliebene Reform vom Jahre 1883 (387) - Der Wechsel in der obersten Schulbehörde 1895 (388) - Scheuermanns Bericht (388) - Forderung einer Trennung von Allgemein- und Fachbildung (388) - Forderung eines sechsklassigen Seminars (389) - Die unsachgemäße Stoffverteilung im Seminar (389) - Vorschläge zur Abänderung des Lehrplans (390) - Die Kritik der Bensheimer Seminarlehrer (392).

(2) Die Reformforderungen der Kreisschulkommissionen. 392
Die durch Überbürdung der Seminaristen hervorgerufenen Erkrankungen zu Friedberg und deren Folgen 1897 (392) - Aufforderung der Kreisschulkommissionen zum Bericht ihrer Seminarreformvorschläge (393) - Das Urteil Kargs über den Erfolg des Seminars (393) - Die Mängel der Seminarerziehung (394) - Die Doppelaufgabe des Seminars (395) - Die Forderung auf Beschränkung des seminaristischen Lehrgutes (396) - Die Forderung nach Verlängerung der Ausbildungszeit (397) - Keine durchführbare Reformvorschläge der Kreisschulinspektoren (397).

(3) Die Durchführung der kleinen Lehrplanreform vom Jahre 1897. Das Ziel der Abänderungsbestimmungen (397) - Die Mittel zur Vermeidung einer Überbürdung (398) - Die Hervorkehrung der praktisch-methodischen Ausbildung im letzten Seminarjahr (398) - Der Versuch der Trennung von Allgemein- und Fachbildung (399).

3. Das Prüfungswesen

399

Die Prüfungsordnung von 1876 (399) - Die Seminarprüfungen (400) - Die Schlußprüfung und deren Kritik in der Lehrerpresse (401) - Die Lehrerinnenprüfung (402) - Die erweiterte Prüfung (402) - Die Reform in der Prüfungsordnung von 1919 (403).

4. Die Lehrerschaft an den hessischen Seminarien

405

Steinbergers Berufung zum Friedberger Seminardirektor (405) - Der Zwiespalt im Friedberger Lehrerkollegium (404) - Die Maßregelungen 1873 (408) - Die Stellung der gemäßregelten Seminarlehrer zur Lehrerbildung (409) - Die übrigen Direktoren der Friedberger Anstalt (411) - Die Seminardirektoren von Bensheim: Glab (411) - Weinheim (412) - Weinheim, ein Opfer des Kulturkampfes (412) - Mühr, der Vertrauensmann der neuen Ära (415) - Geiger (419) - Die übrigen Direktoren (420) - Die Ernennung des Seminardirektors von Alzey: Eisenhuth (420) - Eisenhuth als Seminarlehrer (421) - Eisenhuths Verhalten zu seinen Zöglingen (421) - Eisenhuth als oberster Leiter des hess. Schulwesens (423) - Scheuermann (424) - Die Nachfolger Scheuermanns (424) - Der Seminarlehrerstand und seine Vorbildung (424) - Mangelnde pädagogische Fachqualifikation der letzten Seminardirektoren (428).

	Seite
5. Die Zöglinge der hessischen Lehrerseminare	434
<p>Der Zustrom junger Leute zu den Seminarien (434) - Die soziale Herkunft der Seminaristen (435) - Die örtliche Herkunft (437) - Die Unterstützung der Seminaristen durch Stipendien (437) - Die Ablehnung von Schulgeld (438) - Stiftungen an den Seminarien (438) - Die Vorbildung der Seminaristen (439) - Die soziale Herkunft der Seminaristinnen (439) - Die <u>Kriegsseminaristen</u> (439).</p>	
6. Die Präparandenanstalten	440
a. Die allgemeine Lage der Seminarvorbereitung bei Beginn der hessischen Beratungen über die Präparandenanstalten Die Privatvorbereitung in Hessen (440) - Die Seminarvorbereitung in der pädagogischen Literatur (441) - Die praktische Gestaltung der Präparandenbildung in Sachsen, Bayern und Preußen (443) - Die Kritik dieser Einrichtungen (444) - Die Forderungen einer Präparandenanstalt unter besonderer Berücksichtigung der hessischen Verhältnisse (445) - Die Stellung der hessischen Lehrerschaft zu diesen Forderungen (447).	
b. Die Präparandenanstalt als Beratungsgegenstand innerhalb der staatlichen Schulverwaltung	450
<p>Die besonderen Schwierigkeiten der Aufnahmeprüfungen ins Seminar (450) - Die Aufforderung der Oberstudiendirektion, Vorschläge für eine Vorbereitung zu machen (451) - Die Beantwortung durch das Seminar Friedberg (451) - Die Denkschrift der Friedberger Seminarlehrer (451) - Das Gutachten Steinbergers (451) - Die Wirkung der beiden Berichte in der Oberstudiendirektion (454) - Die erneute Einforderung eines Berichtes von dem Seminar Friedberg (455) - Der von den Seminarlehrern entworfene Plan einer Präparandenanstalt (456) - Die Verurteilung dieses Plans durch Steinberger (457) - Die Meinungsverschiedenheiten innerhalb der obersten Schulbehörde (458) - Die Entscheidung des Ministeriums zu Gunsten der Präparandenanstalten (461).</p>	
c. Die Präparandenanstalt als Beratungsgegenstand der beiden Kammern der hessischen Landstände	462
<p>Die Anfrage des Abg. Fink auf dem 20. Landtag und der daraus hervorgegangene Antrag auf Schaffung von Präparandenanstalten (462) - Die Präparandenanstalt im Staatsvoranschlag 1873/75 und im Schulgesetzentwurf (463) - Die Ablehnung der Kostenaufnahme in den Voranschlag (463) - Die Aussprache über Art. 29 Abs. 2 in der 2. Kammer (463) - Die Annahme der Präparandenanstalt (467) - Die verschiedenen Abstimmungen in der 1. und 2. Kammer (467) - Der Gesetzestext (467).</p>	
d. Die Einrichtung von Präparandenanstalten	468
<p>Ihre volkstümliche Begründung (468) - Die Auswahl der für die Errichtung in Frage kommenden Orte (468) - Die</p>	

Wahl von Lich und Lindenfels (469) - Die dritte Anstalt von Wöllstein (469) - Die Kreisschulkommission als Aufsichtsbehörde (469) - Die Übernahme der Anstalten in den Dienstbereich der Seminardirektionen 1897 (470) - Die Umgestaltung zu Vorseminaren 1912 (470) - Das Ende der Vorseminare nach dem Kriege (471).

- e. Lehrer und Schüler der Präparandenanstalten 471
 Ordentliche und nebenamtliche Lehrer (471) - Grundsätze für die Auswahl der Präparandenlehrer (471) - Die ordentlichen Schüler (471) - Die Gast Schüler (472) - Der Übergang ins Seminar (472).

- f. Lehrplan und Lernziele des Präparandenunterrichts und ihre praktische Durchführung 472
 Die Aufgabe der Präparandenbildung (472) - Der Charakter der Präparandenanstalten (473) - Die Unterrichtsgegenstände (474) - Lernziele, Stoffgestaltung und Lehrbücher in den einzelnen Fächern (474) - Die stoffliche Überlastung der Präparandenbildung (480) - Eisenhuths Kritik an der Präparandenanstalt 1881 (480) - Das Eingreifen der obersten Schulbehörde zur Abwendung der sich zeigenden Mängel 1884 (481) - Erfolgreiche Stoffbeschränkung 1886 (483) - Die Vorschriften zur Stoffauswahl 1885 (483) - Die Wirkungen dieser Maßnahme bis zur Reform von 1912 (484).

7. Die Gründung des dritten Lehrerseminars zu Alzey 1880 485
 Die Ursachen für die Errichtung einer neuen Anstalt (485) - Die Wahl des Seminarorts (486) - Die Eröffnung der Anstalt (486) - Die ersten Schüler (486) - Das Ende des Seminars (487).

8. Das Seminar für Volksschullehrerinnen zu Darmstadt 1902 bis 1925 487
 Die Regelung der Lehrerinnenbildung im Volksschulgesetz vom Jahr 1874 (487) - Die Durchführung dieser Bestimmung von 1874 bis 1902 (488) - "Höhere Mädchenschule und Lehrerinnenseminar" in Darmstadt und Mainz (488) - Der Plan eines Seminars für Lehrerinnen zu Darmstadt 1901 (490) - Der Seminarplan im Finanzausschuß und in der Kammer (491) - Die Errichtung und Eröffnung der Anstalt (492) - Die Grundsätze der hessischen Lehrerinnenbildung (493) - Das Ende des Seminars (494) - Die Leitung der Anstalt (494).

9. Der pädagogische Kursus zu Darmstadt 495
 Abiturienten ohne pädagogische Ausbildung im Schuldienst (495) - Einspruch der Lehrerschaft gegen diese Übernahme in den Schuldienst (495) - Die Gründung eines besonderen Ausbildungsganges für Abiturienten durch Scheuermann 1906

(496) - Der Unterrichtsplan dieses pädagogischen Kursus (497) - Leiter und Lehrer des Kursus (499) - Vorbildung und Herkunft der Kursisten (500) - Die Beurteilung des pädagogischen Kursus in der pädagogischen Presse (502).

10. Das Suchen nach neuen Wegen in der hessischen Lehrerbildung um die Jahrhundertwende 505
- a. Die Bildungsforderungen des hessischen Lehrerstandes
Die Zeitlage und die Lehrerbildungsfrage (505) - Lehrerversammlung 1891 zu Mannheim (505) - Lehrertag 1892 zu Halle (506) - Die Öffnung der Landesuniversität Gießen zur Lehrerfortbildung (507) - Stimmen für das Hochschulstudium (508) - Lehrerversammlung 1898 zu Breslau (511) - Reins Vortrag über die Lehrerbildung (511) - Die hessische Lehrerschaft und die Lehrerbildung: der Ausschuß zur Ausarbeitung einer Denkschrift über die Lehrerbildung (513) - Die gegensätzlichen Ansichten von Schmeel und Scherer (514) - Die Entscheidung des hessischen Landeslehrervereins 1898 zu Oppenheim (514) - Das Erscheinen der Denkschrift 1898 (515) - Scherers Eintreten für seine Überbürgerschule (516) - Die Wirkungen der Ansichten von Schmeel und Scherer (518) - Die Forderungen des Katholischen Lehrervereins für Hessen (518) - Extreme Strömungen zur Lehrerbildung und die hessische Lehrerschaft (522).
- b. Die Lehrerbildungsfrage in der Öffentlichkeit 525
Lehrerbildung als Gegenstand der Tagespresse (525) - Angriffe auf die Seminare in einer rheinhessischen Tageszeitung (526) - Entgegnungen von der Lehrerschaft und den Seminarleitungen (526) - Die Angriffe Hermann Schillers (528) - Die Stellung des Lehrerstandes in der Öffentlichkeit (529).
- c. Die Reformbestrebungen der hessischen Unterrichtsverwaltung 529
Die Wirkung der hessischen Denkschrift auf die oberste Schulbehörde (529) - Eisenhuth und die sächsische Reformschrift zur Lehrerbildungsfrage (530) - Die preußischen Lehrpläne vom Jahre 1901 als Beratungsgrundlage der Schulbehörde und die Kritik derselben (531) - Eisenhuths Eintreten für die sächsische Art des Lehrerbildungswesens (534) - Das Scheitern der Reformpläne (536) - Die Grundsätze für die zukünftige Reform (537).
11. Der Bensheimer Seminarneubau (1902/11) und der Plan eines vierten Lehrerseminars (1907/09) in ihren Auswirkungen 537
Der Lehrermangel und seine Folgen (537) - Die Errichtung eines neuen Seminargebäudes in Bensheim (538) - Interne und externe Seminarzöglinge und deren Ausgaben für ihre

Lebenshaltung (541) - Seminardirektor Geigers Stellung zum Internat (545) - Internat und Externat in der Beurteilung der Seminarlehrerkollegien (544) - Die Auffassung der hessischen Kreisschulinspektoren (547) - Die Bedenken gegen das Internat (547) - Die praktische Lösung dieser Frage für Bensheim (550) - Der Plan eines vierten Lehrerseminars (550) - Der Kampf um den Seminarort (551) - Die Tagespresse als Bundesgenosse im Kampf einzelner Orte um den Sitz der neuen Anstalt (551) - Die Anträge des Abg. Köhler auf Neugestaltung der Lehrerbildung (554) - Die Stellung der Lehrerschaft zum Seminarort (555) - Die Lehrerkundgebung zu Mainz (557) - Die übrigen Lehrerversammlungen (559) - Das Scheitern der Pläne eines vierten Lehrerseminars (560).

12. Die Seminarreform 1912 bis 1918

562

Gründe für das Mißlingen der Eisenhuthschen Pläne von 1901 (562) - Die Reformforderungen der Seminardirektoren und Seminarlehrer seit 1910 (563) - Die Durchführung der Pläne Eisenhuths 1912 (566) - Das Ende der seminaristischen Lehrerbildung (567).

SCHLUSSBEMERKUNGEN DES HERAUSGEBERS

569

ANMERKUNGEN ZU:

Hauptkapitel A	581
Hauptkapitel B	587
Hauptkapitel C	592
Hauptkapitel D	623
Schlußbemerkungen des Herausgebers	649

QUELLEN UND LITERATURVERZEICHNIS

654

(INHALTSÜBERSICHT)

671